

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	1. Oktober bis 30. Juni
Land:	Österreich	Stadt:	Wien
Universität:	Technische Universität Wien	Unterrichts- sprache:	Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Berwerben war recht unkompliziert, da einem eine Checkliste mit allen wichtigen Dingen zur Verfügung stand. Grundsätzlich würde ich sagen, sollte man sich am besten einen Ordner anlegen, in dem man alle Unterlagen, die auszufüllen sind, abspeichert, damit man den Überblick behält. Mit der TU Wien stand ich immer mit dem Gregor Fischer vom Vienna Discovery Programm Austausch und konnte ihm alle möglichen Fragen zum Erasmus-Programm stellen. Mit dem Stundenplan ist es sehr ähnlich, wie in Dortmund, da braucht man sich keine Sorgen machen. Ich würde mir nur früh genug vor Ankunft online anschauen, welche Kurse passend sein könnten (und die Einschreibefristen halt beachten). An sich ist das Modulhandbuch aber sehr ähnlich zu dem an der TU Dortmund. Ich kann außerdem sehr empfehlen, sich beim Buddy Network anzumelden, da man dort in eine Telegrammgruppe aufgenommen wird, in der mehr man alles mögliche zu Erasmus-Veranstaltungen erfährt oder auch generelle Fragen stellen kann. Dort sind auch die meisten der anderen Erasmus-Student:innen drin.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe zusätzlich zu der Erasmus-Förderung (die schon recht hoch ist) Auslands-Bafög beantragt. Da unbedingt die Fristen beachten. Damit konnte ich dann ganz gut alles finanzieren. Die Preise hier in Österreich sind etwas teurer, aber wenn man zu Hofer (Aldi) geht, dann kriegt man das gut hin. Ich habe in einer WG gewohnt, an sich sind die Mieten voll in Ordnung, aber ich kann nur empfehlen sich sehr sehr früh um die WG-Suche zu kümmern (also schon so 3 Monate vorher). Ansonsten sind Wohnheime auch eine super Sache, um schnell Leute kennenzulernen. Es gibt auch viele Wohnheime, die mitten in der Stadt sind.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich musste keinen Sprachkurs absolvieren, da die Unterrichtssprache Deutsch ist.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich musste mich einmal bei der Stadt, also im Einwohnermeldeamt melden. Das solltest du möglichst direkt nach deiner Ankunft machen. Wenn du aber länger als 1 Semester bleibst, musst du noch einmal innerhalb der ersten 3 Monate deines Aufenthalts hingehen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Als ich ankam, bin ich erstmal direkt zur Fachschaft gegangen. Du kannst dich wirklich glücklich schätzen, wenn du Raumplanung studierst, denn unsere Fakultät ist in einem der schönen Altbaugebäude! Dort befindet sich auch das International Office. Es gibt einige Lernräume, wo man dann auch zusammen mit Architekt:innen seine Nachtschichten verbringt. In dem Innenhof ist immer sehr viel los, besonders im Sommer sitzen dort ganz viele Studierende draußen, machen Feste oder tauschen sich aus. Die Bibliothek ist direkt gegenüber, dort gibt es auch eine große Auswahl. In dem Gebäude befindet sich auch eine Mensa, die ist aber recht teuer. Aber da die Uni eh mitten in der Innenstadt ist, hat man unendlich viele Möglichkeiten zum Essen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Studienaufbau ist echt sehr ähnlich. Ein Unterschied ist aber, dass man hier viel weniger ECTS Punkte bekommt. Das heisst meistens nur 3 pro Modul. Deswegen würde ich empfehlen hier den Entwurf III zu machen oder Module zu wählen, bei denen man viele Gruppenarbeiten hat. Denn da kriegt man dann mehr ECTS-Punkte. Pro Semester muss man 15 ECTS absolvieren. Ich würde versuchen aber mindestens 20 zu belegen, dann ist man auf der sicheren Seite. Die Veranstaltungen haben mir insgesamt sehr gut gefallen! Die Professor:innen geben sich Mühe interaktivere Veranstaltung zu machen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Wie gesagt, ich würde echt früh anfangen mit der WG-Suche/Wohnheimsuche. Falls du die Wahl hast, kann ich zum Wohnen den 15., 6., 4. und 7. Bezirk empfehlen. Von dort aus kommt man sehr schnell zur Uni. Aber auch alle anderen Bezirke sind eigentlich top angebunden. Ansonsten funktioniert es mit der Miete, wie in Deutschland. Allerdings gibt es meistens einen Hauptmieter/in in der WG. Und ich würde natürlich explizit nach möblierten Zimmern suchen. Ich selber musste mir einen Schreibtisch und eine Matraze besorgen, was sich für ein Jahr schon lohnt. Man kann dann am Ende einfach alles wieder auf Willhaben verkaufen (ist wie Ebay Kleinanzeigen).

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Für fast alle kulturellen Veranstaltungen kriegt man einen Studentenrabatt. Ansonsten hat man ja das Semesterticket. Wenn du aber länger als nur die Vorlesungszeit bleibst, musst du dir anschließend selbst ein Ticket kaufen. Es gibt dann so Monatstickets oder Wochentickets.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In Wien ist man super angebunden! Die Bahnen sind alle sehr gut ausgeschildert und kommen alle 5 Minuten. Fahrradverleihsysteme gibt's hier auch genug, da kriegt man auch Studi-Rabatt. Oft ist man zu Fuß auch schon gut unterwegs. Supermärkte sind alle in der Nähe, musste immer nur 2 Minuten laufen. Aber die Supermärkte schließen hier unter der Woche schon um 20 Uhr und am Samstag schon um 18 Uhr.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Wien gibt's echt viel zu entdecken. Besonders im Sommer. An der Uni oder auf der Donauinsel finden viele Raves statt und es gibt auch einige Clubs und eine Menge Bars. Kann diese Clubs empfehlen: Das Werk, Fluc, Grelle Forelle und für Konzerte und Veranstaltungen die Arena. Für weitere Veranstaltungen würde ich aufjedenfall beim EKH im 10. Bezirk vorbeischaun. Ansonsten gibt's tausende Sehenswürdigkeiten in Wien, wie das Schloss Schönbrunn, Schloss Belvedere, Museumsquartier, Volkstheater und und und...es wird einem defenitiv nicht langweilig!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir hier ein eigenes Konto erstellt, das lohnt sich aber eher dann, wenn du wirklich überlegst ein Jahr zu bleiben. Ich war bei der ERSTE Bank, da kriegt man dann ein kostenloses Studentenkonto. Mit der Karte kannst du aber auch alle anderen Banken benutzen in Wien.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich würde sehr sehr empfehlen möglichst zu allen Erasmus-Veranstaltungen zu gehen, um Leute kennenzulernen. Besonders am Anfang.